



GEMEINDE ERIZ

MITTEILUNGSBLATT

Herausgeber: Gemeindeschreiberei Eriz
Nr. 163 vom August 2023



Liebe Erizerinnen und Erizer
Liebe Empfänger dieses Mitteilungsblattes

Mit diesem Mitteilungsblatt lassen wir Ihnen folgende Informationen zukommen:

	Seite
Trinkwasserqualität	2
Hundetaxe 2023	2
Container vor dem Restaurant Linde	3
Erteilte Baubewilligungen	3
Jodtabletten nicht mehr nötig	4
Ablesung der Wasserzähler	4
Plastiksammlung Sammelsack	5
Altpapiersammlung Herbst	6
Entsorgung Sonderabfall / Gifte	7
Neophyten	7-10
Info der EnergieThun: Leuchtmittelverbote	11
Mittagstisch mit Alt und Jung	12
Gesucht: Leiterin Altersturnen Eriz	12
Gesucht: Personal beim Skilift Innereriz	13
Anlässe Alterskommission	14
Altersausflug Rechtes Zulgtal	15
Hände und Füsse	16

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint im November 2023. Beiträge von Kommissionen, Vereinen und Privatpersonen sind bis am 27.10.2023 per Word-Datei an die E-Mail-Adresse der Gemeindeverwaltung Eriz, info@eriz.ch, zu senden.

Allgemeine Informationen des Gemeinderates

Trinkwasserqualität

Die letzte Wasserprobe wurde am 12. Juni 2023 in der Gemeindeverwaltung Eriz entnommen. Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und weisen folgende Werte auf:

Netzname	Quelle Schöriz Eriz
Herkunft des Wassers	Quellwasser
Trübung	0.20 FNU
Chlorid	<1.00 mg/l
Nitrat	4.43 mg/l
Sulfat	8.06 mg/l
Calcium	41.6 mg/l
Ammonium	<0.02 mg/l
Magnesium	3.6 mg/l
Nitrit	<0.05 mg/l
Gesamthärte	1.26 mmol/l



Das Trinkwasser ist mit 12.57 °fH weich.

Hundetaxe 2023

Gemäss Art. 1 des kant. Gesetzes über die Hundetaxe ist für jeden im Kanton Bern gehaltenen Hund, der am 1. August mindestens drei Monate alt ist, eine Hundesteuer zu entrichten. Die Gemeindeversammlung hat die Steuer auf Fr. 40.– pro Hund festgelegt.

Die Rechnungen für die Hundetaxe werden nach unseren Unterlagen sowie den registrierten Hunden in der Datenbank Amicus ausgestellt. Bei Unstimmigkeiten bitten wir Sie, sich nach Erhalt der Rechnung bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Erstmalige Hundebesitzer

Wer zum ersten Mal einen Hund besitzt, muss bei der Gemeindeverwaltung eine Personen-ID für die Hundedatenbank Amicus beantragen. Die Zugangsdaten zu Amicus werden anschliessend per Post zugestellt.



Container vor dem Restaurant Linde

Es sollen sechs Wohnungen in das ehemalige Restaurant Linde eingebaut werden (je zwei 2.5-/3.5-/4.5-Zimmerwohnungen). Durch den Umbau und weil das Gebäude wieder bewohnt wird, steht der offizielle Container der Gemeinde, der bis jetzt vor dem ehemaligen Restaurant Linde stand, nicht mehr zur Verfügung. Der Container wird per 1. September 2023 einen Platz im Innerez bekommen, weil dort aktuell eher zu wenig Container stehen. Die Personen, die den Container vor dem Gasthaus Linde bis jetzt benutzt haben, werden gebeten, die vollen AVAG-Säcke entweder beim Feuerwehrmagazin in die Container zu werfen, oder auf der Fahrt in Richtung Aussereriz in einem Container zu deponieren. Wir danken fürs Verständnis.



Erteilte Baubewilligungen

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt haben seit unserer letzten Publikation folgende Baubewilligungen erteilt:

- Gyger Astrid, Brach, Umzäunung Holunderblütenanlage (Regierungsstatthalteramt)
- Eicher Armin, Mühlematt, Neubau Lastwageneinstellhalle
- Reichenbach Arnold und Helene, Bühl, 33c, Neubau Carport
- Gyger Heinz und Janine, Bienenflug 54, Teilerneuerung Wohnhaus

Jodtabletten nicht mehr nötig

Mit der Abschaltung des Kernkraftwerks Mühleberg und der damit einhergehenden Revision der Jodtabletten-Verordnung per 15. April 2023 gibt es Änderungen beim Verteilen der Jodtabletten.

Die Gemeinden im Verwaltungskreis Thun werden nicht mehr mit Jodtabletten beliefert. Somit hat die Gemeindeverwaltung auch keine Bezugsscheine mehr. Anstelle der direkten Belieferung werden für die Bevölkerung der wegfallenden Gemeinden im Kanton Bern neu Jodtabletten in verschiedenen Regionallagern bereitgehalten. Die Suche und Festlegung dieser Lager erfolgt über die Zivilschutzorganisationen. Die Auslieferung an die Regionallager erfolgt im Herbst 2023.



Ablesung der Wasserzähler

Auch diesen Herbst müssen die Zählerstände der Wasserzähler wieder geliefert werden. Ob dies durch die Gemeindegemeister Beat Fahrni und Dominik Schäfer geschieht oder ob die Liegenschaftsbesitzer die Zählerstände selbstständig liefern, wird der Wasserverband Wasserversorgung Zulgtal in den nächsten Tagen entscheiden.

Wir danken für das Verständnis und die Mitarbeit.

Gemeindeverband
Wasserversorgung Zulgtal



Plastiksammlung Sammelsack

Noch diesen Monat werden die Flyer der neuen Plastiksammelstelle im Stockweidli in alle Haushalte verschickt. Mit dem Flyer gibt es einen kostenlosen Sammelsack, um das System zu testen. Die neue Sammlung von Haushalt-Kunststoffen wird bei uns per 1. September 2023 eingeführt und die Sammelsäcke können im Dorflädli gekauft werden. Sie kosten gleich viel wie die AVAG-Säcke.

Warum machen wir das?

Für das neue System sprechen neben den ökologischen Aspekten vor allem auch die einheitliche Funktionsweise über Gemeindegrenzen hinweg sowie, dass Entsorger und Detailhändler in das System eingebunden werden können.

Was wird mit dem neuen Sammelsack gesammelt?

Alles, was Plastik ist wie:

- Folien, Tragetaschen, Zeitschriftenfolien, Sixpackfolien, Kassensäckli usw.
- Plastikflaschen und Getränkekarton für Milch, Öl, Essig, Getränke, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler usw.
- Eier- und Guetzliverpackungen, Früchte-, Obst- und Fleischschalen usw.
- Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher usw.
- Verbundmaterialien wie Aufschnitt-/Käseverpackungen



Was gehört NICHT in den Sammelsack?

- Stark verschmutzte Verpackungen von Grillwaren mit Marinade
- Verpackungen mit Restinhalten, Einweggeschirr
- Spielzeug, Gartenschläuche, Styropor (Sagex)
- PET-Getränkeflaschen gehören weiterhin in die separate PET-Sammlung.



ALTPAPIERSAMMLUNG HERBST



Wann: **Samstag, 28. Oktober 2023
von 09.30 – 11.30 Uhr**

Wo: Anlieferung durch die Privaten auf den
Schulhausplatz Bieten

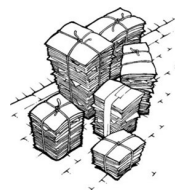
Was: Altpapier:
gebündelt und fest verschnürt

Karton:
getrennt von Altpapier und ebenfalls gut ver-
schnürt

Achtung: Papiersäcke und Futtermittelsäcke
werden nicht entgegengenommen, da es sich
um ein anderes Material handelt, welches so
aufbereitet ist, dass es sich für die Wiederverwer-
tung nicht eignet. Es können auch keine ande-
ren Abfälle oder Schnitzel abgegeben werden.

Wie: Anlieferung während den Annahmezeiten und
Deponie in den bereitgestellten Container nach
Weisung der anwesenden Wegmeister.

Fragen: Auskunft erteilt der Gemeindegemeister
Beat Fahrni, Tel. 079 283 47 84



Haushalt – Sonderabfallsammlung

Am Mittwoch 18. Oktober 2023 von 09.00 – 13.00 Uhr

Viehschauplatz (Bärenplatz) Schwarzenegg

Sonderabfälle gehören unter keinen Umständen in den Kehrichtsack oder in die Kanalisation und müssen separat entsorgt werden. Die Umwelt wird es uns Danken! Aber wohin damit?

Dieses Problem nehmen ihnen die Spezialisten der Sonderabfallentsorgungsfirma Altola AG Olten und Pieterlen ab.

Die Einwohnergemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Oberlangenegg, Röthenbach, Unterlangenegg und Wachselhorn organisieren für ihre Bevölkerung eine Sammlung von Sonderabfällen aus Haushalten. Das während der Sammlung anwesende Fachpersonal beantwortet gerne ihre Fragen und erlöst sie von ihren Problemabfällen.

Am Sammeltag werden folgende Sonderabfälle gegen eine kleine Gebühr vom Triagefachpersonal **angenommen**:

- Altol und Speiseöl
- Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Wachse lösungsmittelhaltig
- Dispersionsfarben
- Säuren und Laugen
- Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdünner, Terpentin usw.
- Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger usw.
- Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer, Stopbäder
- Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizid, Fungizid usw.
- Spraydosen
- Bleiakumulatoren und Haushaltbatterien
- Leuchtstoffröhren und Sparlampen
- Medikamente
- Quecksilberhaltige Abfälle, Fiebermesser, Thermometer
- Chemikalien
- Unbekannte Chemikalien
- Mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände

Nichtangenommen werden:

- Sprengstoffe und Munition (diese sind bei der nächsten Polizeidienststelle abzugeben)
- Radioaktive Abfälle
- Tierkadaver, Siedlungs- und Sperrgutabfälle, Alteisen
- Elektroschrott und elektrische Geräte

Der Umwelt zuliebe!

Wir bitten die Bevölkerung diese Dienstleistung während der angegebenen Annahmezeit zu benutzen und die Abfälle dem fachkundigen Personal zu übergeben.

Bitte kein deponieren vor- oder nach den angegebenen Sammelzeiten

Die Abfälle nicht zusammenschütten, sondern möglichst in der Originalverpackung zur mobilen Sammelstelle bringen.

Aus Sicherheitsgründen können keine Gebinde entleert oder zurückgegeben werden.

Diese Sammelaktion ist ausschliesslich für private Haushalte. Abfälle aus Gewerbe und Industrie werden nicht angenommen

Neophyten

Neophyten sind Pflanzen, die sich in Gebieten ansiedeln, in denen sie vorher nicht heimisch waren. Sie verdrängen teilweise heimische Pflanzen.

Aktuell wird im Gemeinderat über einen eigenen Container für die Neophyten diskutiert, da Neophyten verbrannt werden müssen und nicht zusammen mit dem Grüngut abtransportiert werden können. In einem der nächsten Mitteilungsblätter werden Sie mehr erfahren.

Bitte melden Sie Neophyten bei der Gemeindeverwaltung per Mail an info@eriz.ch oder telefonisch auf 033 453 18 88.

Übersicht über die gängigsten Neophyten bei uns



Bildquelle: gartenjournal.net

Japanischer Staudenknöterich

Die Pflanze ist in China, Korea und Japan zuhause. Er wurde 1825 durch Philipp Franz von Siebold als Zier- und Viehfutter nach Europa gebracht. Bei uns wächst der Staudenknöterich meist in Hecken.

Im Spätjahr zieht die bis zu 3 cm grosse Pflanze ein und die Laubblätter werden gelb. Um die weitere Ausbreitung des Japanischen Staudenknöterichs zu vermeiden, dürfen die Pflanzenteile nicht über den Kompost beseitigt werden.

Beseitigung

Vollständiges Ausgraben der Pflanze und im Kehrlicht entsorgen.



Bildquelle: Wikipedia

Goldrute

Die Wuchshöhe der Goldrute liegt zwischen 10 und 250 Zentimeter. Die goldgelben Blüten stehen seitlich ab und blühen von Juli bis Oktober. Meistens trifft man sie in Waldlichtungen, Ufergebüschchen oder Ödland. Einige Arten der Goldruten wurden vor etwa 250 Jahren nach Europa geführt.

Beseitigung

Variante 1: Die Stauden sollten mehrmals und regelmäßig gemäht werden. Am Besten von der Blüte bis auf kurz über dem Boden.

Variante 2: Sämtliche Wurzeln und Rhizome ausgraben und im Kehrlicht entsorgen.



Bildquelle: Naturzentrum Glarnerland

Berufkraut

Ursprünglich stammt das Berufkraut aus Nordamerika. Im 18. Jahrhundert wurde es dann als Neophyt in Europa eingebürgert. Die Blütezeit des Berufkrauts dauert von Juni bis Oktober. Es wächst an Wegrändern, Gärten, Wiesen und Weiden. Die Zungenblüten des Berufkrauts schimmern weiss bis blasspurfarbig und die Pflanze wird zwischen 30 bis 150 Zentimeter gross.

Beseitigung

Die Pflanzen sollten vor der Blütezeit ausgerissen und im Kehricht oder im Kompost entsorgt werden. Mäht man das Berufkraut, treibt es wieder aus und bildet in kurzer Zeit Blüten oder wird sogar mehrjährig.



Bildquelle: Gartenjournal

Drüsiges Springkraut

Ist eine einjährige krautige Pflanze welche an Bachufern und Auenwäldern zu finden ist. Ihre Wurzeln sind recht flach und maximal 20 Zentimeter lang. Sie trägt tausende feinste Würzelchen und ihre Stängel sind dick und hoch. So verzweigen sie oben bei ihren rosafarbenen Blattstielen reichlich. Das Springkraut wurde im 19. Jahrhundert aus Nordamerika nach Europa gebracht.

Beseitigung

Bei kleinen Pflanzen, sollte man die Pflanzen vor der Blütezeit jäten. Wenn die Pflanze jedoch schon grösser ist, muss man sie möglichst tief abmähen und im Kehricht entsorgen.



Bildquelle: mein-schoener-garten.ch

Sommerflieder

Die Samen werden als Ballonflieger über den Wind verteilt. Der Sommerflieder stammt ursprünglich aus China und Tibet und wurde als Neophyt nach Europa, Nordamerika, Australien und Neuseeland gebracht. Die Pflanze kann bis zu 3 Meter gross werden. Der Sommerflieder wächst in Ödland, Kiesgruben oder in Fluss- und Seeufern.

Beseitigung

Im Garten sollten die verblühten Rispen vor der Samenreife abgeschnitten und im Kehrriech entsorgt werden. In freier Natur kann man den Sommerflieder durch Rodung beseitigen.



Bildquelle: Radio Bayern1

Riesenbärenklau

Ursprünglich war der Bärenklau eine Zierpflanze. Nun ist die ca. 3 Meter grosse Pflanze auch längst bei uns in freier Natur ausgebreitet und wächst meistens in Gebüsch. Alle Pflanzenteile sind giftig, insbesondere der Saft. Unter spezieller Sonnenlichteinwirkung löst der Saft eine phototoxische Reaktion aus. Schon bei minimalem Kontakt mit der Pflanze entsteht ein Prozess der für Verbrennungen und Atemnot sorgt.

Beseitigung

Bei der Beseitigung unbedingt Handschuhe tragen!

Variante 1: Den Bärenklau auf Hüfthöhe abschneiden und im Kehrriech entsorgen.

Variante 2: Mit einem Spaten den Wurzelstock 10 bis 15 Zentimeter tief ausstechen oder mit einer Grabegabel aus dem Boden heben.



Bildquelle: t-online

Information der Energie Thun

Leuchtmittel-Verbote - welche trifft's?

Ab September gilt's ernst: Quecksilberhaltige Leuchtmittel dürfen nicht mehr verkauft werden.



Die Schweiz hat EU-Ökodesign-Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten übernommen. Dementsprechend dürfen diese kein Quecksilber mehr enthalten. Zeitlich begrenzte Ausnahmen bilden spezielle industrielle, militärische und medizinische Anwendungen. Bereits seit 1. September 2021 müssen Lichtquellen mit der neuen Energieetikette deklariert werden. Die Etikette zeigt neben der Energieeffizienzklasse auch den Stromverbrauch pro 1000 Betriebsstunden. Anfangs gibt es noch kaum Produkte mit einer A-Klasse-Einstufung.

Bild: Die altbekannten Leuchtstoffröhren verschwinden vom Markt.

Diese «leere» Klasse bietet entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten für künftige Produkte. Gewisse Niedervolt-halogen-Spots, Halogen-Stablampen mit hoher Leistung ab etwa 140 Watt, Leuchtstofflampen T2 und T12 sowie Kompaktleuchtstofflampen dürfen seither nicht mehr verkauft werden.

Ab 24. August 2023 sind auch Halogen-Stiftlampen und die Leuchtstoffröhren T8 und T5 vom Markt zu nehmen. Beruhigend ist: Für bestehende Beleuchtungen gibt es ausgereifte LED-

Varianten, die in vielen Fällen einfach umgerüstet werden können.

LEDs reduzieren nicht nur den Stromverbrauch, sie geben auch weniger Wärme ab und verfügen über eine deutlich längere Lebensdauer. Heisst auch, dass der Wartungsaufwand für das Auswechseln defekter Leuchtmittel abnimmt. Will eine LED-Lampe dennoch entsorgt werden, so muss dies wegen der enthaltenen elektronischen Bauteile bei einer Sammelstelle oder im Lampen-Fachgeschäft geschehen. Dies gilt erst recht für die quecksilberhaltigen Leuchtstofflampen.

Die neuen Bestimmungen zielen auch darauf ab, Lichtquellen künftig besser austauschbar und reparierbar zu machen. Also, am besten das zu ersetzende Leuchtmittel mit ins Fachgeschäft nehmen, um das entsprechende «LED-Pendant» zu finden. Nicht vergessen, zu beachten sind auch die gewünschte Farbtemperatur und die «Dimmbarkeit» des Leuchtmittels.

*Text: Regionale Energieberatung
Thun Oberland-West
Bild: iStock, stocksnapper*

Weitere Informationen

bfe.admin.ch • Effizienz •

Energieetiketten und Effizienz-
anforderungen • Lampen

toplicht.ch • Kompendium • Wohnen



Regionale Energieberatung
Industriestrasse 6, 3607 Thun
Tel. 033 225 22 90

info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch

Exkurs

Die Geschichte der LED-Lampe beginnt bereits 1907, geriet jedoch lange in Vergessenheit. 1962 kam eine erste industriell gefertigte LED-Lampe auf den Markt, den Durchbruch schaffte sie im 21. Jahrhundert. Durch die hohe Energieeffizienz und Lebensdauer verdrängt sie nun herkömmliche Lichttechnologien mehr und mehr.

Mittagstisch mit Alt und Jung

Sind Sie im AHV-Alter und haben keine Lust alleine zu essen?

Wir laden Sie herzlich ein, im Schulhaus Bieten am Mittagstisch teilzunehmen und mit den Erizer Schulkindern das Mittagessen zu geniessen:

11:45 bis 12:50 Uhr, Schulhaus Bieten
an folgenden Tagen

Donnerstag, 31.08.2023

Donnerstag, 21.09.2023

Donnerstag, 19.10.2023

Donnerstag, 23.11.2023



Kosten Fr. 8.00

**Anmeldung bis jeweils Dienstagabend, bei Marianne Kropf,
Tel. 079 475 48 63.**

Gemeinderat Eriz

Gesucht: LeiterIn Altersturnen im Eriz

Wer hat Lust im Eriz wieder ein Altersturnen zu leiten?



Pro Senectute würde einer zukünftigen Leiterin oder einem zukünftigen Leiter die Ausbildung fürs Altersturnen finanzieren!

Die Leitung darf auch im JobSharing zu zweit gemacht werden.

Bitte meldet euch doch bei Anita Kühni Jost, 033 453 00 91 oder anita.kuehni@bluewin.ch



Die Skilift AG Innereriz sucht

Für die Wintersaison 2023/2024 suchen wir noch TeilzeitmitarbeiterInnen in folgenden Bereichen.

- 2 - 3 Personen an der Kasse
- 1 - 2 Personen an der Chutzlibar
- 1 - 2 Personen am Skilift

Interessenten melden sich bei Ueli Fahrni, Linden 304b, 3619 Eriz, Tel. 079 463 83 70.

Der Gemeinderat Eriz und das Verwaltungspersonal wünschen Ihnen einen schönen Herbst!



*„Die Stunde ist kostbar.
Warte nicht auf eine spätere Gelegenheit.“*

O. Spengler



Alterskommission Rechtes Zulgtal

Erzählcafé im Wohn- und Pflegeheim Tertianum Schibistei, jeweils um 14:30 Uhr

Fragen beantwortet Ihnen Marianne Gyger:
079 226 39 16

Dienstag, 12. September 2023, 14.30 Uhr Erzählcafé Schibistei

Tierarzt Max Schiffmann aus Steffisburg erzählt aus seinem Leben und führt uns mit Diabilder auf die sieben Hengste, wo wir mit ihm die vier Jahreszeiten miterleben.



Dienstag, 14. November 2023 Erzählcafé Schibistei

Madeleine Stucki aus Fahrni ist eine begeisterte Wanderin und Fahrradfahrerin, Unter vielen Wanderungen hat sie den Fernwanderweg entlang der Lykischen Küste unter die Füße genommen oder halb Europa mit dem Fahrrad erkundet. Lassen wir uns mitnehmen auf ihre spannenden Reisen und vergessen dabei unseren Alltag



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Altersausflug



Herzlich laden wir unsere Älteren der Gemeinde (Frauen ab 64, Männer ab 65 Jahren) zu einer **Sommerfahrt** ein. Jüngere Ehefrauen oder Männer von Berechtigten sind ebenfalls willkommen.

Die Fahrt findet am **Dienstag, 29. August 2023** bei jeder Witterung statt. Kosten entstehen den Teilnehmern keine.

Abfahrtszeiten:

Innereriz Säge	12.00 Uhr
Eriz Linde	12.15 Uhr
Loseneegg	12.30 Uhr

Es besteht die Möglichkeit, unterwegs innerhalb der angegebenen Zeiten einzusteigen.

Anmeldung: Bis am **Samstag, 26. August 2023** bei Elisabeth Schäfer, Tel. 079 699 50 46.

Willkommen zu dieser Fahrt!

Wir wünschen einen schönen und gemütlichen Nachmittag.

Der Gemeinderat Eriz





Die Alterskommission Rechtes Zolgtal, Pro Senectute Kanton Bern und die Rheumaliga Bern und Oberwallis laden Sie herzlich ein zum Nachmittag

Hände und Füsse

Was tun, wenn sie schmerzen?

Wir brauchen Hände und Füsse, um selbständig handeln und uns fortbewegen zu können. Wenn sie schmerzen, wird der Alltag schwierig. Fachfrauen der Rheumaliga erklären mögliche Ursachen von Hand- und Fussbeschwerden und stellen Behandlungsansätze und Hilfsmittel vor. Fachfrauen von Zwäg ins Alter gehen auf verschiedene Strategien im persönlichen Umgang mit Einschränkungen und Schmerzen ein. Sie erhalten die Möglichkeit, sich bei einem Zvierli über Ihre Erfahrungen auszutauschen.

Kursnummer	15200.23.0303
Wann	Donnerstag, 21. September 2023, 14.00 bis 16.00 Uhr. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen zum Zvierli, welches vom Frauenverein Unterlangenegg offeriert wird.
Wo	Kirchgemeindefeuhaus Schwarzenegg, Egg 4a, 3616 Schwarzenegg
Leitung	Katrin Lerch, Koordinatorin «Zwäg ins Alter», Pro Senectute Kt. Bern Claudine Romann, Physiotherapeutin FH, Rheumaliga Bern und Oberwallis Lucia Illi, Ergotherapeutin FH, Rheumaliga Bern und Oberwallis
Kosten	keine
Anmeldung	bis 15. September 2023 an Pro Senectute Kt. Bern, Tel. 033 226 70 70 oder b+s.oberland@be.prosenectute.ch (inkl. Name, Adresse, Telefon, Geburtsdatum)



Unter der Trägerschaft von Pro Senectute Kanton Bern, im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

PRO SENECTUTE
Zwäg ins Alter